

Schüler zeigen Energielücken auf

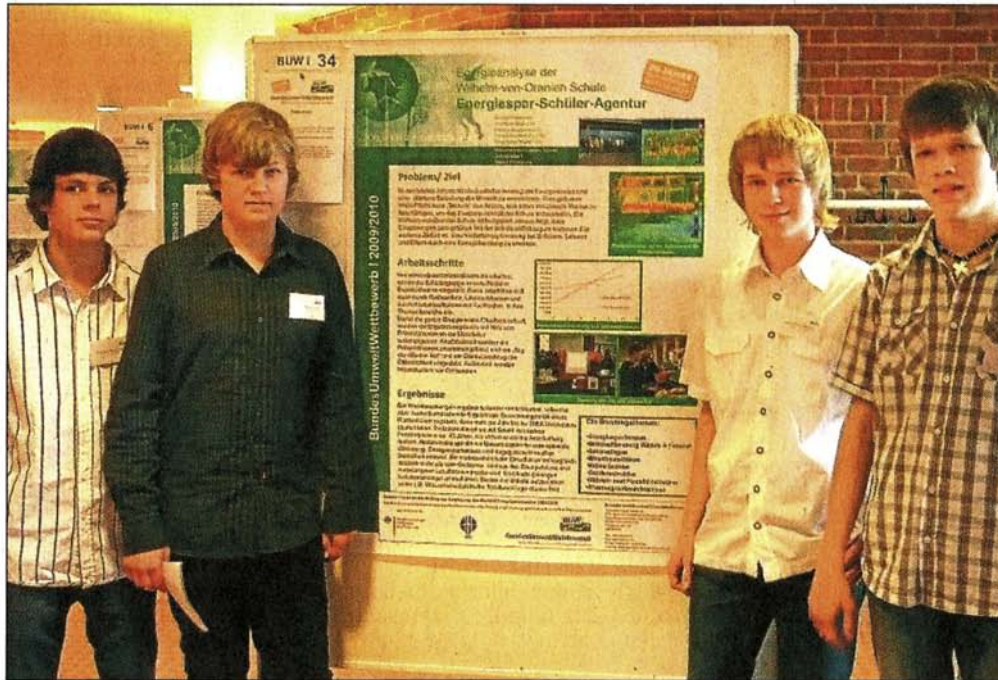
Team des Dillenburger Gymnasiums steht bei Umweltwettbewerb im Finale

Dillenburg (rhb). Über eine erfolgreiche Teilnahme am Umweltwettbewerb des Bundesministeriums für Bildung und Forschung können sich Renate Edelmann und ihr Team aus dem Wahlpflichtunterricht „Elektronik, Technik und Computer“ an Dillenburgs Wilhelm-von-Oranien-Schule freuen. In Kiel hatten sie am Wochenende Gelegenheit, ihre Ergebnisse einer Jury vorzustellen.

In ihrem Beitrag unter dem Motto „Vom Wissen zum nachhaltigen Handeln“ beschäftigten sich die Schüler mit umweltrelevanten Fragestellungen aus dem eigenen Umfeld, erstellten eine Energieanalyse für die Wilhelm-von-Oranien-Schule und gründeten ein Energiespar-Beratungsbüro für Schüler und Eltern.

Mit Hilfe einer Wärmebild-Kamera maßen die Schüler an verschiedenen Stellen des Gebäudes die Temperatur von Wänden und Fenstern an der Außen- und der Innenseite, berechneten und verglichen Wärmedurchgangswerte.

Dabei konnten sie Wasserschäden und Isolationsmängel ermitteln, die zuvor unbekannt waren. Anhand der Wärmedurchgangswerte alter Fenster berechneten sie, wie viel Geld der Schulträger sparen könnte, wenn er diese Fenster durch neuere ersetzen würde. Ihm wurden denn auch alle



Philipp Reuschel (v. l.), Simon Rauterberg, Maximilian Müller und Jonathan Gail stellten der Jury in Kiel ihre Forschungsergebnisse vor. (Foto: privat)

Ergebnisse als Basis für Modernisierungsmaßnahmen zur Verfügung gestellt.

Edelmann und die jungen Energiefachleute hoffen, dass die Verantwortlichen vom Kreisbauamt Interesse an der Energieanalyse zeigen, denn die Schüler konnten schließlich einige Mängel aufdecken und Hinweise geben, wie Heizkosten gesenkt werden können

und die CO₂-Bilanz der Schule verbessert werden kann.

Unter dem Titel „Energieanalyse der WvO-Schule / Energiespar-Schüler-Agentur“ reichten die Schüler ihre Ergebnisse als Beitrag zum Wettbewerb ein und wurden unter mehr als 300 teilnehmenden Gruppen neben acht anderen Forschungsteams zur Endrunde am Institut für Pädagogik

der Naturwissenschaften der Universität Kiel eingeladen.

Vier Mitglieder der Gruppe und Renate Edelmann waren am Wochenende vor Ort, um die Arbeit mit Hilfe einer PowerPoint-Präsentation der zehnköpfigen Jury, die sich aus Vertretern von Universitäten, Stiftungen und Umwelt-Fördervereinen zusammensetzte, vorzustellen.

Zusätzlich zu dem Jurygespräch gab es eine Projektmesse, auf der die Gruppe ihr Projekt mit Hilfe eines großformatigen Posters ausstellte und für Fragen zur Verfügung stand. Hier konnten auch die anderen Wettbewerbsbeiträge begutachtet werden. Welchen Preis die WvO-Pennäler errungen haben, wird erst am 17. September im Rahmen einer Feierstunde bekannt gegeben.

Neben der Präsentation ihrer Arbeit blieb den Dillenburger Schülern noch genügend Zeit, Kiel zu erkunden. So besuchten sie in Laboe das Technische Museum und erkundeten auf einer Fähre die Kieler Förde.

■ Ergebnisse sind zu besichtigen

Das Poster zum Wettbewerb hängt nun im Forum der Wilhelm-von-Oranien-Schule, und auf der Homepage der Schule gibt es einen Link zum Beitrag der Schüler.

Die Thermographie-Analyse, die ein Teil des Wettbewerbsbeitrags ist, wird im 2. Stock des Altbaus ausgestellt. Außerdem ist eine Sammelstelle für die umweltgerechte Entsorgung von Energieparlamenten neben der Sammelstelle für Druckerpatronen „Sammeldrache“ in der Schule eingerichtet worden.